

Falke, Gustav: Halt zu die Tür! (1884)

- 1 Ich sehne mich wohin, weit, weit,
- 2 Wo frei der Weg und frei der Wind,
- 3 Wo stille Wälder schattend stehn,
- 4 Wo keine Augen fragend sehn:
- 5 Du wunderliches Menschenkind.

- 6 Ich hungere nach Heimlichkeit.
- 7 Zu viel hab ich der Welt vertraut.
- 8 Was stieß ich auf des Herzens Tor?
- 9 Die blöde Menge steht davor,
- 10 Hat in mein Heiligstes geschaut.

- 11 O sei nicht allzugastbereit.
- 12 Halt zu die Tür, halt zu die Tür!
- 13 Ein Winkel muß dein eigen sein,
- 14 Wohin kein Fremder sich drängt ein,
- 15 Und böt den Himmel er dafür.

(Textopus: Halt zu die Tür!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/66131>)